

=====
IZT-NEWSLETTER Nr. 49 vom 20. Dezember 2010
=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für
Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin.
Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne, beschauliche Feiertage und einen guten
Start ins Jahr 2011.

*** NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

(1) "Rio+20 vor Ort": Neues Projekt begutachtet lokale Nachhaltigkeitsprozesse - in
Vorbereitung auf den neuen Erdgipfel 2012 in Rio de Janeiro

*** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

(2) Zukunftsmärkte Megacities: Kooperative "Technologie-Roadmap Automation 2020+"
erschieden mit den Fallbeispielen Abu Dhabi/Dubai und Shanghai

(3) Megatrends und Waldzukünfte: IZT-Beiträge im Band "Landschaften in Deutschland
2030"

*** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,
KOMMUNIKATION**

(4) Weblog: IZT-Werkstatt Bericht über junge Menschen und Technologiethemata im Internet

*** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

(5) Sensibler Datenaustausch: Neues Projekt soll Treibhausgasdaten aus Emissionshandel
und Nationaler Klimaschutzberichterstattung abgleichen

(6) Intelligente Stromnetze: IZT bewertet Zukunftstechnologie im Auftrag des
Europaparlaments

(7) Mieter sparen Energie: Hundert Datenblätter zu europäischen Best-Practice-Beispielen
erschieden

*** INSTITUTSMELDUNGEN**

(8) Zukunft in Österreich: IZT-Zukunftsforscher geht als Stipendiat nach Salzburg

(9) CO₂-Speicherung: IZT-Direktor im Bundestag als Experte bei Anhörung zur CCS-
Technologie

(10) Nachhaltige Finanzreform: Informatives IZT-Zukunftsgespräch am 2. Dezember

(11) Berliner Wasser: Drittes "Stadtgespräch: Wasser bewegt Berlin - Berlin bewegt Wasser"

(12) Kommunale Dienste: Wie sehen in Zukunft am Gemeinwohl orientierte effiziente
kommunale Unternehmen aus?

=====
**** NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

(1)

"Rio+20 vor Ort":

Neues Projekt begutachtet lokale Nachhaltigkeitsprozesse - in Vorbereitung auf den neuen

Erdgipfel 2012 in Rio de Janeiro

Im Mai 2012 wird - wieder in Rio de Janeiro - der 20. Jahrestag der UN-Konferenz für Umwelt & Entwicklung von 1992 begangen. Im Vorfeld sind die Nationalstaaten aufgefordert, ihre eigenen Erfahrungen in Richtung nachhaltige Entwicklung zu bilanzieren sowie konstruktive Perspektiven aufzuzeigen.

Vor diesem Hintergrund fördern das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt mit Unterstützung des Umweltbundesamtes das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben "Rio+20 vor Ort - Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven lokaler Nachhaltigkeitsprozesse in Deutschland".

Das Projekt soll ein umfassendes Bild des kommunalen Nachhaltigkeitsengagements in Deutschland zeichnen, speziell seine Innovationspotenziale sondieren, heben und in den internationalen Vergleich setzen. Das Projekt beschränkt sich nicht nur auf Lokale-Agenda-21-Initiativen, sondern zielt auch auf Akteure, Netzwerke, Institutionen und Organisationen, die Nachhaltigkeitsprozesse in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Umwelt, Bildung und Kultur sowie in den Kirchen vorantreiben. Flankierend zum Projekt ist geplant, auch Bundesländerstudien mit Nachhaltigkeitsperspektiven zu erarbeiten. Bisher sind sechs Forschungspartner beteiligt, das IZT koordiniert das Konsortium.

Kontakt: Katrin Nolting, E-Mail: k.nolting@izt.de, Tel.: +-49-30-803088-35, Dr. Edgar Göll, E-Mail: e.goell@izt.de, Tel.: +-49-30-803088-44

Offizielle Rio+20-Website der Vereinten Nationen:

<http://www.uncsd2012.org>

Informationen zu den weltweiten Vorbereitungen auf Rio+20:

<http://www.earthsummit2012.org/>

** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

(2)

Zukunftsmärkte Megacities:

Kooperative "Technologie-Roadmap Automation 2020+" erschienen mit den Fallbeispielen Abu Dhabi/Dubai und Shanghai

Mit der neuen Studie "Future Markets for Megacities" setzt der Branchenverband ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. den Roadmapping-Prozess zur Früherkennung von technologischen, marktlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen fort. Die englischsprachige Roadmap wurde vom IZT in enger Kooperation mit Experten aus der Industrie erarbeitet und beschreibt Perspektiven für die Marktentwicklung von Automatisierungslösungen in Megacities. Dafür wurden zwei Fallbeispiele für die Megacities Shanghai und Abu Dhabi/Dubai ausgearbeitet. Die Studie untersucht die Infrastrukturbereiche Energie, Wasser und Abwasser, Transport sowie internationale städtebauliche Leuchtturmprojekte.

Die Broschüre kann auf CD oder in Druckversion für 60 EUR beim ZVEI bestellt werden (unter der E-Mail-Adresse: Winzenick@zvei.org, unter der Fax-Nr: 069 / 6302-319 sowie unter der Telefon-Nummer: 069-6302-426)

Zum Online-Bestellformular:

http://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Fachverbaende/Automation/Publikation/Bestellformular_Megacities_dt_und_engl.pdf

(3)

Megatrends und Waldzukünfte:

IZT-Beiträge im Band "Landschaften in Deutschland 2030 - Der große Wandel"

Das Bundesamt für Naturschutz veröffentlichte kürzlich in seiner Skriptenreihe einen Band zum Workshop "Landschaften in Deutschland 2030 - Der große Wandel". Auf dem Workshop referierte der IZT-Bereichsleiter für Nachhaltiges Wirtschaften, Dr. Siegfried Behrendt. Er stellte Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Zukünfte und Visionen Wald 2100" vor.

Behrendt ist mit zwei Beiträgen im Tagungsband vertreten. Die Themen: 1. "Megatrends der Gesellschaft - Einflussfaktoren der Landschaftsentwicklung", 2. "Entwicklung von Wald und Landnutzung in Deutschland - Ergebnisse einer Delphi-Expertenbefragung".

Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10.

Das Skript Nr. 284 steht zum Download zur Verfügung (PDF-Format, 113 Seiten):

Zum Download:

<http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/images/service/skripten/Skript284.pdf>

**** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,
KOMMUNIKATION**

(4)

Weblog:

IZT-Werkstattbericht über junge Menschen und Technologiethemata im Internet

"wie-weit-wollen-wir-gen.de" - so hieß das offene Weblog für Jugendliche, das das IZT zur Genforschung am Menschen aufbaute und erprobte. Die Evaluation des Weblogs ist jetzt als IZT-Werkstattbericht erschienen und belegt: Plattformen im Internet eignen sich gut, um junge Menschen an gesellschaftlichen Debatten und Dialoge heranzuführen. Der Titel der Studie lautet: "Junge Menschen und der öffentliche Diskurs zu Technologiethemata im Internet". Die Evaluation stellt nicht nur die technischen Möglichkeiten und die Struktur der Plattform im Internet vor. Die Veröffentlichung dokumentiert auch, wie es den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeinsam mit den Praxispartnern gelungen ist, die Plattform an den Interessen junger Menschen auszurichten. Das Bundesforschungsministerium förderte das Forschungsvorhaben.

Zum kostenlosen Download des IZT-Werkstattberichts 106:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB_106_Diskurs_Technologiethemata.pdf

Zum offenen Jugend-Weblog (bis November 2009 betreut)

<http://www.wie-weit-wollen-wir-gen.de/>

**** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

(5)

Sensibler Datenaustausch:

Neues Projekt soll Treibhausgasdaten aus Emissionshandel und Nationaler Klimaschutzberichterstattung abgleichen

In Deutschland werden die aktuellsten Daten über den Ausstoß von Treibhausgasen von der Emissionshandelsstelle am Umweltbundesamt erfasst. Alle emissionshandlungspflichtigen Anlagenbetreiber (Kraftwerke, große Industriebetriebe) sind verpflichtet, jährlich ihre

tatsächlichen Emissionen dorthin zu melden. Diese Emissions-Meldungen werden bisher aber nicht systematisch mit den Daten der nationalen Klimaschutzberichterstattung abgeglichen. Die Klimaberichterstattung wertet bundesweite Statistiken aus und berechnet auf dieser Basis die gesamten deutschen Emissionen, also auch diejenigen der nicht emissionshandlungspflichtigen Sektoren (z.B. kleine Industriebetriebe, Haushalte, Verkehr, Landwirtschaft). Um einen anonymisierten Abgleich zwischen beiden streng getrennt arbeitenden Datenbanken vorzubereiten, beauftragten das Umweltbundesamt und die Emissionshandlungsstelle das IZT mit einer Studie. Im Ergebnis soll die nationale Klimaberichterstattung genauer und zuverlässiger werden, um so auch den immer strengeren internationalen Anforderungen zu genügen. Dies ist die Voraussetzung für die Teilnahme am internationalen Emissionshandel und an anderen flexiblen Mechanismen gemäß der UN-Klima-Rahmenkonvention (UNFCCC).

Kontakt: Wolfram Jörß (IZT), E-Mail: w.joerss@izt.de, Tel.: +49-30-803088-17

Weitere Informationen zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/denk>

(6)

Intelligente Stromnetze:

IZT bewertet Zukunftstechnologie im Auftrag des Europaparlaments

Im Rahmen eines Konsortiums von fünf internationalen Forschungsinstituten berät das IZT das Europaparlament in Energiefragen. Das Konsortium erhielt im Herbst 2010 den Auftrag, eine Studie zu intelligenten Energienetzen ("Smart Grids") zu erstellen. Ziel der Studie ist es, die technisch-wissenschaftlichen Entwicklungen in diesem Themenfeld zu bewerten und die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen eines Einsatzes von intelligenten Stromnetzen im Stromsektor der EU zu analysieren. Ansprechpartner ist der beim Europaparlament angesiedelte Ausschuss für Technikfolgen-Abschätzung STOA (Scientific Technology Options Assessment).

Kontakt: Wolfram Jörß (IZT), E-Mail: w.joerss@izt.de, Tel.: +49-30-803088-17

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/stoaenergy/>

(7)

Mieter sparen Energie:

Hundert Datenblätter zu europäischen Best-Practice-Beispielen im Netz

Werden Mieterinnen und Mietern gut organisierte Energiedienstleistungen angeboten, können Energieeinsparungen von bis zu 20 Prozent die Folge sein. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse des vom IZT koordinierten europäischen Forschungsprojektes "BewareE". Sämtliche Resultate des Projektes wurden in zwei deutschsprachigen Handbüchern veröffentlicht und liegen als Download vor: "Energiedienstleistungen für Haushalte" (IZT-Werkstattbericht 108) und "Energiedienstleistungen für Mieter und die Wohnungswirtschaft" (IZT-Werkstattbericht 110). Als Ergänzung veröffentlichten die Forscher nun 100 Datenblätter mit guten europäischen Beispielen in englischer Sprache. Diese Beispiele zeigen die Vielfalt der Handlungsansätze, mit denen ganz unterschiedliche Akteure versuchen, Mieterhaushalte beim Energiesparen zu unterstützen.

Kontakt: Dr. Michael Scharp, E-Mail: m.scharp@izt.de, Tel.: +49-30-803088-14

Zum Download der beiden Handbücher:

<http://projekte.izt.de/bewaree/downloads/>

Zum Download der Datenblätter:

<http://projekte.izt.de/bewaree/services/categories-of-services/>

** INSTITUTSMELDUNGEN

(8)

Zukunft in Österreich:

IZT-Zukunftsforscher geht als Stipendiat nach Salzburg

Der langjährige IZT-Mitarbeiter Dr. Edgar Göll erhielt den Zuschlag für das Robert-Jungk-Forschungsstipendium 2011 in der Stadt Salzburg. Göll will sich Ideen zur zukünftigen guten Regierungsführung widmen und dabei sowohl wissenschaftliche als auch belletristische Zukunftsliteratur studieren. Das Stipendium wird gemeinsam von der Stadt Salzburg und der Robert-Jungk-Stiftung vergeben und ermöglicht einen mehrmonatigen Forschungsaufenthalt in der Stadt des Zukunftsdenkens Robert Jungk.

Kontakt: Dr. Edgar Göll, E-Mail: e.goell@izt.de, Tel.: +49-30-803088-44

Weitere Informationen zum Robert-Jungk-Stipendium:

http://www.stadt-salzburg.at/internet/extras/presse/aussendungen/2010/p2_319353.htm

(9)

CO₂-Speicherung:

IZT-Direktor im Bundestag als Experte bei Anhörung zur CCS-Technologie

Die Bürgerinitiative "Kein CO₂-Endlager Altmark" sowie Abgeordnete der drei im Bundestag vertretenen Oppositionsparteien luden am 14. Dezember in das Jakob-Kaiser-Haus im Berliner Regierungsviertel. Thema der Anhörung waren die Gesetzespläne der schwarz-gelben Regierung, das Abscheiden und Speichern von CO₂ aus Kohlekraftwerken und Industrieanlagen neu zu regeln.

IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich legte seine kritische Sicht zu Abscheidung, Transport, Speicherung sowie Monitoring und Kontrolle des aggressiven Gases erneut dar. Die anwesenden Abgeordneten der drei Oppositionsparteien SPD, Bündnis90/Die Grünen und Die Linke waren sich fraktionsübergreifend einig, dass eine Verpressung des Klimagases CO₂ in tiefe Gesteinsschichten unterhalb der Norddeutschen Tiefebene und in anderen Bereichen Deutschlands unter allen Umständen verhindert werden muss.

Zu diesem Thema wollen die Oppositionsparteien gemeinsam eine weitere Anhörung im Deutschen Bundestag fordern und gegebenenfalls auch gemeinsam einen Gesetzentwurf in den Deutschen Bundestag einbringen. Dieser Gesetzentwurf hätte zum Inhalt: Unterlassung der CCS-Technologie, Verbot einer Tiefenspeicherung von CO₂ in großen Mengen und Verzicht auf eine weitere öffentliche Förderung der Entwicklung und Erprobung dieser Technologie.

Weitere Informationen zur Argumentation von Prof. Kreibich:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/pressemitteilungen/article/180/51/>

(10)

Nachhaltige Finanzreform:
Informatives IZT-Zukunftsgespräch am 2. Dezember

Der Berlin-Chef der GLS-Bank Werner Landwehr, dürfte beim letzten IZT-Zukunftsgespräch zur nachhaltigen Finanzreform zahlreiche neue Kundinnen und Kunden gewonnen haben. Denn seine aufstrebende, sozial-ökologischen Bank geht offen und transparent mit allen Kreditvergaben um. Sie unterstützt nur nachhaltige, innovativ-zukunftsfähige Investments. Landwehr wie auch IZT-Direktor Rolf Kreibich forderten, endlich wirksame Konsequenzen aus der Weltfinanzkrise zu ziehen und etwa die Eigenkapitalquoten der Banken unter unabhängiger Kontrolle energisch heraufzusetzen. Michael Kohlhaas, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Grünen Bundestagsfraktion, wies darauf hin, dass der Staat ökologisch lenkend eingreifen könne, ohne dass es zusätzliche Steuergelder koste. Dr. Irene Ring vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig plädierte dafür, auch in Schwellen- und Entwicklungsländern nach ökologischen Vorreiterideen Ausschau zu halten. Denn z.B. in einigen brasilianischen Bundesstaaten sei es bereits Usus, Zahlungen an Gemeinden an das Ausweisen von Naturschutzflächen zu koppeln. Eine weltweite Vorzeigefunktion habe hier der Bundesstaat Parana mit der Hauptstadt Curitiba.

Alle Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass die ökologische Steuerreform und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) Erfolgsgeschichten geschrieben haben. Gerade durch das EEG mit seiner degressiven Förderstruktur habe den Durchbruch der Erneuerbaren rasant beschleunigt und so ist es nur folgerichtig, dass es mittlerweile in über 50 Ländern kopiert wird. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung in deren Zentrale in Berlin-Mitte statt.

Zur Einladung:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/veranstaltungen-vortraege/article/193/67/>

(11)

Berliner Wasser:

Drittes "Stadtgespräch: Wasser bewegt Berlin - Berlin bewegt Wasser"

"Alle wollen preisgerechtes Trinkwasser von guter Qualität." - "Alle wollen in der Spree baden und wünschen sich Gewässer von guter Qualität. Diese und weitere Thesen standen beim dritten "Stadtgespräch Wasser" zur Diskussion."

Das IZT ist im Rahmen seiner Reihe "Berliner Zukunftsgespräche" aktiv an den "Stadtgesprächen Berlin" beteiligt. Dort spielt derzeit das Thema "Wasser und Klimawandel in der Region Berlin-Brandenburg" eine herausragende Rolle. Nach dem gelungenen Auftakt der "Stadtgespräche Wasser" am 5. Juli 2010 im Haus der Kulturen der Welt und der Fortsetzung am 24. November im Ökowerk Berlin, fand nunmehr die dritte Folge "Wasser bewegt Berlin" am 16. Dezember im Abgeordnetenhaus von Berlin statt. Alle im Berliner Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien beteiligten sich aktiv durch kompetente Vertreter: Dr. Holger Thärichen (SPD), Carsten Wilke (CDU), Felicitas Kubala (Bündnis 90/Die Grünen), Marion Platta (Die Linken) und Henner Schmidt (FDP).

Besonders lebhaft Diskussionen lösten die Vorschläge "Berlin soll Modellstadt für nachhaltige Wasserwirtschaft werden" und "Wasser sollte der nächste zentrale Kompetenzbereich der Berliner Wissenschaft und Wirtschaft werden". Hierzu wird es in der nächsten Zukunft noch zahlreiche Debatten geben.

Weitere Informationen:

<http://www.stadtgespraech-berlin.de/wasser.html>

(12)

Kommunale Dienste:

Wie sehen in Zukunft am Gemeinwohl orientierte effiziente kommunale Unternehmen aus?

"Gute Dienste- Gutes Leben?" - unter dieser Fragestellung veranstaltete der Arbeitskreis Verbraucherpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung am 1. Dezember eine Tagung in Berlin. IZT-Direktor Rolf Kreibich trat in seinem Referat für eine "Nachhaltige Kommunalwirtschaft für Bürger und Verbraucher" ein. Das Fazit seiner Ausführungen: "Die politische Gestaltung der Unternehmen der Daseinsvorsorge muss im Mittelpunkt zukünftiger Politik stehen. Gerade wenn das übergeordnete Ziel der EU gleiche Lebens- und Entwicklungschancen für jede und jeden heißt, dann müssen Dienstleistungen von elementaren Interessen und allgemeinem Wohl als unverzichtbare öffentliche Aufgaben demokratische legitimiert wirksam gesteuert und kontrolliert werden. Dabei kommt einer fachlich und unternehmerisch kompetenten Auswahl und Kontrolle des Führungspersonals und der Transparenz der Unternehmensführung höchste Priorität zu."

Die Ergebnisse der Tagung werden in der Reihe WISO-Diskurs erscheinen.

Weitere Informationen zur Tagung "Gute Dienste - Gutes Leben?":

http://www.fes.de/aktuell/documents2010/101201_Verbraucher.pdf

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten,

können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49 30 803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies

=====